

Qualifizierungsprogramm Senior*innentheater
**31. Europäisches Senior*innentheater-Forum des BDAT
vom 16.05. – 20.05.2021 in Lingen (Niedersachsen)**

*Bundesweite Multiplikatorenfortbildung
für Seniorinnen, Senioren und Fachkräfte der Spielleitung und Theaterpädagogik*



Liebe Seniorinnen und Senioren,
liebe Fachkräfte aus der Spielleitung und Theaterpädagogik,

zum 31. Mal veranstaltet der BDAT unter fachlicher Federführung seines Bundesarbeitskreises Senior*innentheater das **Europäische Senior*innentheater-Forum**. Zum ersten Mal gelingt dem Forum dabei der Sprung in den Norden und ist in Lingen zu Gast, ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Beisheim Stiftung, der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien und der Stadt Lingen (Ems).

Herzlich eingeladen zur Teilnahme an diesem bundesweit einzigartigen „Qualifizierungsprogramm Senioretheater“ sind alle aktiven Spieler*innen aus Deutschland und dem europäischen Ausland sowie Fachkräfte aus der Spielleitung und Theaterpädagogik, die sich methodische Kenntnisse aneignen möchten, um als Multiplikator*innen im Senioretheater gerüstet zu sein.

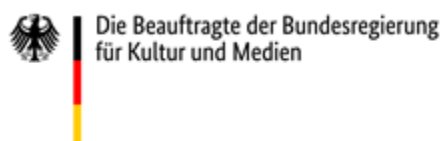
Mit interessanten Kursen unter der Leitung erfahrener Dozent*innen bieten wir Ihnen neben der aktiven Möglichkeit zur Fortbildung die Gelegenheit, Informationen und Erfahrungen mit Senioretheater-Interessierten auch aus angrenzenden europäischen Ländern auszutauschen.

Thematisch geht es auch in diesem Jahr abwechslungsreich zu: Mit drei Workshops zu den Themen Inklusion mit Hülya Karci, „Zeitgenössisches Theater“ mit Christopher Hustert und Bewegung/Tanz mit Barbara Cleff. Sie entscheiden selbst, welches der vielfältigen Kursangebote Sie für die Arbeit im Senioretheaterbereich ausbauen wollen.

Wir hoffen auf Ihr Interesse und freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ihr Bund Deutscher Amateurtheater e. V.

Gefördert durch:



*Stand der Ausschreibung: 22. September 2020,
Änderungen vorbehalten.*

Kurs 1

Perspektivwechsel

Die in unseren Köpfen vorhandene Vorstellung von "mit Handicap Leben" kann mittels eines kleinen Perspektivwechsels zu einer Bereicherung werden. Durch das Medium Theater, das viele Ausdrucksmöglichkeiten hat und alle unsere Emotionen in Bewegung setzt, können wir innerhalb eines kreativen Prozesses unsere Sichtweise auf das Leben verändern.

In diesem Workshop können wir alle gemeinsam erfahren, dass die Behinderungen, die wir im Gebrauch unseres Körpers und Geistes erleben, keine wirklichen Hindernisse sind, um an allen Bereichen sowohl des täglichen als auch des künstlerischen Lebens teilzunehmen und produktiv mitzuwirken. In diesem Sinne wird auch gezeigt, dass auch Menschen mit Einschränkungen und Migrationshintergrund ebenso aktiv und kreativ am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilnehmen können. Dabei soll besonders vermittelt werden, wie diese Partizipation am gesellschaftlichen Leben durch Inklusion umgesetzt werden kann und auch muss.

Referentin: Hülya Karci, Berlin

Hülya Karci studierte Dramaturgie an der Dokuz Eylül Universität in Izmir. Danach setzte sie ihre Arbeit als freie Dramaturgin, Theaterpädagogin, Drehbuch- und Bühnenautorin und Regisseurin im Theater- und Filmbereich und Übersetzerin fort. Seit 2004 ist sie im Seniorenbereich tätig. Seitdem leitet sie die Neuköllner interkulturelle Seniorentheatergruppe „Die Sultaninen“ in Berlin. Seit 2010 ist sie Lehrbeauftragte an der Alice Salomon Fachhochschule (Berlin). Zudem arbeitet Sie seit Januar 2016 beim Theater der Erfahrungen als Projektleiterin bei dem Theaterprojekt „Vergissmeinnicht – Unutmabeni“ mit demenzerkrankten Menschen mit Migrationshintergrund.



Foto: Samer Al Nassif

Kurs 2

Zeitgenössisches Theater

Theater als Kunst des Gegenwärtigen

Der Gestus der Sprache als soziale Kennzeichnung.

Eine künstlerische Auseinandersetzung mit Theaterstücken, Texten und Drehbüchern zeitgenössischer Autor*innen. In praktischen Übungen werden Grundlagen und Methoden der amerikanischen Theaterpädagogik vermittelt. Neben der szenischen Arbeit, Stimmbildung und Sprecherziehung, steht auch das gekonnte Erarbeiten einer Rolle im Vordergrund. Des Weiteren werden wir uns mit der "Suche nach dem richtigen Text oder Theaterstück" auseinandersetzen und erörtern das Thema Stückinszenierung.

Referent: Christopher Hustert, Witten (NRW)

Christopher Hustert ist Schauspiellehrer und Regisseur. Er absolvierte sein Studium an der Folkwang Hochschule in Essen und arbeitete als Gastdozent an der Northwestern University in Evanston, USA. Er ist künstlerischer Leiter der Märkischen Kammerspiele in Witten.

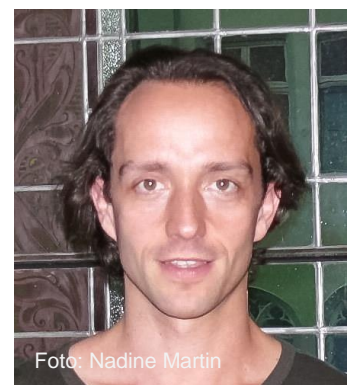


Foto: Nadine Martin

Kurs 3

Wo beginnt der Tanz?

Oft sind der Alltag, ein Foto oder eine einfache Geschichte eine wahre Fundgrube für spannende Bewegungen, Tanz und Choreografie. Auch sehr kleine, vermeintlich unscheinbare Bewegungen sind oft ausdrucksstark und können einzigartige, besondere Momente hervorbringen, können Menschen berühren, Menschen verbinden.

Wir improvisieren mit einfachen Bewegungsaufgaben zu unterschiedlichen Themen und erforschen so ein vielfältiges Repertoire. Gemeinsam schauen wir auf Bewegungsmuster des eigenen Körpers und wie Bewegungen uns mit anderen verbinden können, auch in Zeiten von social distancing. Bewegung wird Tanz - in jedem einzelnen Moment neu zu erleben.

Referentin: Barbara Cleff, Wülfrath (NRW)

Barbara Cleff absolvierte ihre Fachausbildung an der Folkwang Universität der Künste in Essen und der ArtEZ Institute of the Arts in Arnheim (NL) and cod arts Rotterdam (NL).

Sie war choreographische Assistentin für u.a. Susanne Linke am Theater Bremen. Des Weiteren arbeitete sie als Regieassistentin und Trainingsleitung am Theaterhaus Jena. Sie ist Mitbegründerin und seit drei Jahren künstlerische Leitung des Seniorentanztheaters am Ballett Dortmund. Sie entwickelt und leitet Partizipationsformate, Inszenierungen, Performances und Installationen. Seit 2011 arbeitet sie zudem als Referentin Kulturpädagogik an der FH in Münster.



Foto: Ute Weller

Weitere Angebote

Der charmante Gong – Einblicke in die Werkstattarbeiten

Mittwoch, 19. Mai 2021, 19.00 – 20.00 Uhr

Kursdauer

Sonntag, 16. Mai 2021, 17.30 Uhr, bis Donnerstag, 20. Mai 2021, 12.00 Uhr

Teilnahmebeitrag

Für BDAT-Mitgliedschaft: 240,- € im Doppelzimmer / 270,- € im Einzelzimmer

Für Nichtmitgliedschaft: 270,- € im Doppelzimmer / 300,- € im Einzelzimmer

- Der Teilnahmebeitrag beinhaltet Taxi Shuttle vom Bahnhof Lingen zur Unterkunft, Unterkunft und Verpflegung im Ludwig-Windthorst-Haus sowie die Seminarkosten von Sonntag (Abendbrot) – Donnerstag (Mittag).
- Reisekosten können leider nicht erstattet werden.
- Bitte beachten Sie, dass der Teilnahmebeitrag im Falle einer Absage weniger als vier Wochen vor der Veranstaltung ggf. nicht oder nur teilweise zurück erstattet werden kann. Ersatzteilnehmer*innen können selbstverständlich gestellt werden.
- Bitte beachten Sie das Hygienekonzept des Tagungshauses und des BDAT´s während der Veranstaltung. Das BDAT Hygienekonzept schicke ich allen Teilnehmer*innen im März/April 2021 per Mail zu.

BUND DEUTSCHER AMATEURTHEATER E.V.

- Coronabedingt beschränken wir die Teilnehmer*innenzahl je nach Größe des Raumes. Generell gilt, dass pro Person 10qm zur Verfügung stehen müssen und bei dem Tanzworkshop 20 qm.

Veranstaltungsort

Ludwig-Windthorst-Haus (*Katholisch-Soziale Akademie*)

Gerhard-Kues-Straße 16, 49808 Lingen (Ems)

Fon: 0591 6102-0, Mail: info@lwh.de, Webseite: www.lwh.de

Anmeldung und Rückfragen beim Veranstalter

Bund Deutscher Amateurtheater e. V., Lützowplatz 9, 10785 Berlin

Frau Ulrike Straube (Mo-Fr, 10.00 – 15.00 Uhr)

Fon: +49 30 2639859-17, Fax: +49 30 2639859-19, straube@bdat.info, www.bdat.info

Anmeldeschluss: 18. Januar 2021

Bitte beachten:

- Bitte nutzen Sie zur Anmeldung das Anmeldeformular und senden Sie es unterschrieben im Original per Post an die angegebene Anschrift oder als Scan per Mail an straube@bdat.info.
- Die Anmeldungen werden nach Eingang (Poststempel) berücksichtigt.
- Die Teilnehmer*innen verpflichten sich, von Anfang bis Ende an den Kursen teilzunehmen.

Ausschreibung, Anmeldeformular zum Download unter: www.bdat.info